

ASIEN ⇨ ARMENIEN

Armenien - Almen, Klöster & Berge

Tourencharakter  3	Reisedauer	17 Tage	Gruppe	6-14 Teilnehmer
Trekkingreise, Wanderreise	Davon Wandertage	10 Tage		

- Trekking: Geghamgebirge (5 Tage) & Berg Khustup (3 Tage)
- Viele mittelalterliche Kirchen und Klöster
- UNESCO-Weltkulturerbestätten Etschmiadsin, Swartnoz, Geghard, Sanahin und Haghpat
- Besteigung des 4.080 m hohen Aragaz-Westgipfels

Unvergesslich wird das Trekking im Geghamgebirge sein, ebenso wie die Nächte im Zelt am Ufer eines Bergsees oder bei den Hirten. Wir wandern über Almwiesen, durch Dörfer und entlang von Bächen und Seen - pure Idylle. Aber auch die Kulturschätze des frühchristlich geprägten Landes kommen nicht zu kurz.

Armenien: Auf neuen Wegen

Man wird nicht allzu viele Menschen finden, die schon in Armenien auf Trekking-Reise waren. Und wenn, dann werden sie wahrscheinlich begeistert davon erzählen. Die kühle Bergluft tut gut. Mit Glück sehen wir Wildziegen unterwegs oder entdecken einen Mönchsgeier, der hoch oben seine Kreise zieht. Auf einem Bergrücken zeichnet sich die Silhouette einer Herde ab. Ihr folgen ein Hirte und ein Schäferhund, der aussieht wie eine Mischung aus Bär und Wolf. Sehr herzlich empfängt uns eine armenische Familie auf ihrem Hof zum gemeinsamen Mittagessen. Als Beilage gibt es Lavash: Aus einem Teig aus Weizenmehl, Wasser und Salz formt die Hausfrau kunstvoll hauchdünne Fladen, die dann im Erdofen gebacken werden. Höhepunkt unserer Wanderreise ist die Besteigung des 3.597 m hohen Azhdahak. Hier können wir den Blick über ganz Zentralarmenien schweifen lassen: Im Norden sehen wir den großen Sewansee, im Süden blitzt das Gletschereis des mächtigen Ararat aus der Türkei herüber. Ein Hochgefühl stellt sich ein. Bei einer anderen ausgedehnten Wanderung ist der Gipfel des Khustup unser Ziel. Gegen Ende der Reise geht es über glitzernde Schneefelder auf den Westgipfel des Aragazmassivs. Zwischendurch erholen wir uns einen Tag am Sewansee und fahren die alte Seidenstraße entlang.

Faszinierende Kultur

Die armenische Kultur gilt als eine der ältesten Kulturen des südlichen Kaukasus. In Kombination mit der landschaftlichen Schönheit macht sie das kleine Binnenland zu einem der spannendsten Reiseziele am Rande Europas. Auf unserer Route liegen mehrere UNESCO-Weltkulturerbestätten. Dazu gehören die Kirchen und

Klöster von Etschmiadsin, Swartnoz, Sanahin und Haghat. Besonders eindrucksvoll ist die Wanderung von den Klosterruinen von Havuts Tar zum Tempel von Garni. Unser Anstieg wird belohnt: Der Tempel besteht aus Basalt mit 24 gigantischen Säulen, kunstvollen Kapitellen und Mosaiken. Überrascht sind wir auch vom außerordentlich gut erhaltenen Kloster Geghard. Der im 4. Jahrhundert zum Teil aus dem Felsen gehauene Bau liegt am Ende einer Felsschlucht. Die wichtige Rolle der armenischen Sprache und des Alphabets ist in der Hauptstadt Jerewan im Matenadaran dokumentiert, dem imposanten Archiv armenischer Handschriften. Die Zeit in Jerewan nutzen wir aber auch für Spaziergänge durch die Altstadt, die viel Atmosphäre bietet.

Langjährige Partner

Anna und ihr Team sind mit uns seit vielen Jahren befreundet und sind ein verlässlicher Partner. Diese Wanderreise haben wir gemeinsam mit ihnen als Pendant zur Kulturreise gestaltet und mit liebevollen Details ausgeschmückt. Dabei liegt der Fokus auf viel Wandern, noch mehr Natur und dem Kennenlernen der Kulturdenkmäler. Interessante Begegnungen sind in den Dörfern immer wieder möglich.



Termine, Preise & Buchung

VON

BIS

PLÄTZE

EZZ

PREIS

23. Juli 2026	08. August 2026	⚠	390 €	3.790 €
24. Juni 2027	10. Juli 2027	⊕	400 €	3.890 €
22. Juli 2027	07. August 2027	⊕	400 €	3.890 €

- ⓘ Diese Reise ist vorangekündigt.
- ⊕ Diese Reise ist noch buchbar.
- ✓ Die Durchführung der Reise ist gesichert.
- ⚠ Bei dieser Reise sind nur noch wenige Plätze frei.
- ⊗ Diese Reise ist ausgebucht/geschlossen.

Diese Reise ist auch buchbar unter:
weltweitwandern.at/amg01

EZZ Einzelzimmerzuschlag

Geplantes Programm

Mahlzeiten: F = Frühstück / M = Mittagessen/Lunchpaket / A = Abendessen

1. Tag: Abreise aus Europa

Unsere Reise beginnt am späten Abend mit dem Flug nach Jerewan.

2. Tag: Wir landen in Jerewan, dem New Orleans des Ostens

Am frühen Morgen werden wir am Flughafen in Jerewan bereits von unserem lokalen Team erwartet und zu unserem Hotel gebracht. Am Vormittag ruhen wir uns noch etwas aus, bevor wir nach einem späten Frühstück zu einem Rundgang durch die Hauptstadt aufbrechen. Wir besuchen die vielen Highlights, wie beispielsweise die Altstadt, die Kaskade (Aussichtspunkt über die Stadt mit erstem Blick auf den Berg Ararat), das Opernhaus und zahlreiche Grünanlagen. In einem der atmosphärischen Straßen- und Parkcafés machen wir Pause, genießen das beeindruckende Stadtbild und sehen den Menschen beim Flanieren zu. Wegen der reichen Jazz-Szene wird Jerewan oft als "New Orleans des Ostens" bezeichnet. Wir machen uns auf zum Matenadaran, dem Zentralarchiv für alte armenische Handschriften. In diesem UNESCO-Weltdokumentenerbe lagern etwa 13.000 alte Manuskripte und Wiegendrucke. Danach begeben wir uns im Historischen Museum auf eine faszinierende Reise durch die reiche Geschichte des Landes, von der Steinzeit bis ins 19. Jahrhundert. Und weil Frischluft Appetit macht, erwartet uns am Abend im Restaurant ein traditionell armenisches Essen als kulinarischer Willkommensgruß.

Übernachtung in einem Hotel in Jerewan

(F/-/A)

3. Tag: Trekking im Geghamgebirge zum Akna See

Nach dem Frühstück fahren wir zum Dorf Sevanaberd (2.100 m), wo unsere 5-tägige Wanderung in das Geghamgebirge beginnt. Der Pfad führt vom Dorf weg über Wiesen und Almen. Entlang kleiner Bäche wandern wir weiter und stellenweise bietet sich uns ein grandioser Blick auf die umliegenden Berge. Mit seinen 4.090 m

ist der Vulkan Aragaz die höchste Erhebung des Landes. In diesem Gebiet ist die Landschaft sanft und weit, nicht schroff und steil. Unser heutiges Zeltlager liegt nahe dem See Akna, wo wir gemütlich unser Abendessen genießen.

Wanderung: ca. 6 Std.

Übernachtung im Zelt beim Akna See

(F/M/A)

4. Tag: Bergwanderung auf den Gipfel des Azhdahak

Unser Frühstück genießen wir mit Blick auf den Bergsee und auf unser heutiges Ziel, den 3.597 m hohen Gipfel des Vulkans Azhdahak. Oben angekommen, befinden wir uns am höchsten Punkt des Geghamgebirges und können bei klarer Sicht über ganz Zentralarmenien blicken. Die Route führt uns über Hochweiden und an Seen vorbei. Wir wandern sanfte Bergrücken entlang und queren Plateaus. Unterwegs machen wir entspannt eine Mittagspause, bevor wir zu einer Hirtensiedlung absteigen. In der Nähe der Siedlung schlagen wir dann auf 2.900 m unsere Zelte auf.

Wanderung: ca. 6-7 Std. (ca. +600 m / -700 m)

Übernachtung im Zelt

(F/M/A)

5. Tag: Uralte Felsenmalerein & Wanderung zum Vansee

Am Vormittag begeben wir uns auf die Spuren einstiger Zivilisationen und bestaunen prähistorische Felszeichnungen mit Kampfszenen und Jagdmotiven - ein imposanter Anblick. Mitten im Gebirge auf ca. 3.000 m treffen wir unvermittelt auf die pittoresken Hinterlassenschaften der uralten Zivilisation. Wir nehmen uns ausreichend Zeit, um die Kunstwerke zu bestaunen und interessante Details zu entdecken. Nach dem Picknick wandern wir vom Hochgebirge über ausgedehnte Almweiden wieder talwärts, bis wir zu unserer Übernachtungsstätte am Vansee kommen.

Wanderung: ca. 4 Std. (ca. +100 m / -400 m)

Übernachtung im Zelt am Vansee (ca. 2.600 m)

(F/M/A)

6. Tag: Von den Ruinen von Havuts Tar blicken wir über das Tal von Azat

Heute wandern wir den Plateaurand entlang und genießen den Anblick alpiner Vegetation. Wir blicken auch auf das teilweise direkt in die Felsen gebaute, berühmte Kloster Geghard tief unten in der Schlucht des Flusses Azat. Als wichtiges Zeugnis armenischer Kunst und Religion und dank seiner einzigartigen Architektur zählt es zum UNESCO-Weltkulturerbe. Später erreichen wir auf unserer Wanderung durch ein Naturschutzgebiet die mittelalterlichen Klosterruinen von Havuts Tar. Sie liegen am Rande eines Hochplateaus und lassen einen Blick über die Weite des Azat-Tals zu. Wir schauen uns die aus dem 11. bis 13. Jahrhundert stammenden Überreste der Gewölbe, alten Inschriften und Steinmetzarbeiten näher an. Abends schlagen wir unsere Zelte direkt im Chosrow-Reservat auf. Mit etwas Glück erblicken wir hier im Schutzgebiet Wildziegen, Langohrigel und Mönchsgeier. Eher versteckt halten sich der Persische Leopard und der Syrische Braunbär, die aber ebenso im Reservat beheimatet sind.

Wanderung: ca. 6 Std. (ca. -800 m)**Übernachtung im Zelt (ca. 2.000 m)****(F/M/A)**

7. Tag: Wanderung zum Geghard-Kloster & Garni-Tempel

Vorbei an den mittelalterlichen Klosterruinen von Havuts Tar steigen wir in die Schlucht von Azat hinab. Sie ist voll bizarrer Basaltformationen, die an Orgelpfeifen erinnern. Dabei sind es nur Relikte aus der vulkanischen Vergangenheit, freigelegt vom Fluss Azat. Danach queren wir eine Brücke aus dem 13. Jahrhundert und nähern uns einem kulturellen Highlight der Reise. Auf der anderen Seite des Flusstales erhebt sich hoch über dem Abgrund, gleichsam wie auf einem Podest, der vermutlich dem Sonnengott Mihr geweihte Tempel von Garni. Unseren Anstieg belohnt der Anblick der 24 gigantischen Säulen mit kunstvollen Kapitellen und Mosaiken. Vollgepackt mit Eindrücken fahren wir durch die zerklüftete Landschaft zum Kloster Geghard. Der Legende nach wurde es bereits im 4. Jahrhundert n. Chr. vom heiligen Gregor gegründet. Am Vortag noch aus der Ferne bewundert, besichtigen wir die sakrale Anlage heute ganz genau. Ein besonders beeindruckendes Element der armenischen mittelalterlichen Kunst ist der Gawit, die Vorhalle. Genug Zeit lassen wir uns auch bei der Betrachtung der aufwendigen Details des Chatschkars (Gedächtnisstein) und beim Entschlüsseln der rätselhaften Inschriften. Später genießen wir unser Mittagessen am Hof einer armenischen Familie in Garni. Wir können sogar bei der Zubereitung des traditionell im Erdofen gebackenen Lavash-Fladenbrot zusehen. Am Nachmittag brechen wir gestärkt zu einer fünfstündigen Fahrt in den Norden des Landes auf und legen einen Zwischenstopp ein, um den sehenswerten Friedhof eines kurdischen Dorfes anzusehen. Weiter geht's über einen Pass (2.378 m) nach Spitak. 1988 wurde die Stadt von einem verheerenden Erdbeben erschüttert. Fast völlig zerstört wurde sie mühevoll wieder aufgebaut. Nächster Stopp: Vanadzor. Die drittgrößte Stadt Armeniens war zu Sowjetzeiten eines der größten Industriezentren. Noch heute zeugen riesige, halb verfallene Fabriken von der "goldenen" Vergangenheit.

Fahrtzeit: ca. 5 Std. (ca. 240 km)**Wanderung: ca. 2 Std. (ca. +100 m / -700 m)****Übernachtung im Hotel****(F/M/A)**

8. Tag: Noch mehr Weltkulturerbestätten: Haghpat und Sanahin

Nach dem Frühstück erreichen wir nach einer einstündigen Fahrt den Klosterkomplex Haghpat, ein UNESCO-Weltkulturerbe aus dem 10. Jahrhundert. Wir besichtigen das beeindruckende Kulturdenkmal aus Tuffgestein mit seiner "steinernen Chronik" und wandern danach durch Dörfer und Wälder bis zum Kloster Sanahin, das ebenfalls Weltkulturerbestätte ist. Beide Meisterwerke armenischer Architektur bildeten im Mittelalter wichtige Zentren der Wissenschaft und waren berühmt für ihre Bibliotheken mit wertvollen Handschriften. Von Sanahin fahren wir weiter zum Sewansee.

Fahrtzeit: ca. 1-2 Std. (ca. 40 km)**Wanderung: ca. 4 Std.****Übernachtung im Hotel****(F/M/A)**

9. Tag: Entspannung am Sewansee

Heute relaxen wir und genießen die freie Zeit – entweder im Hotel am Sewansee oder bei einer leichten Wanderung durch die landschaftlich reizvolle Umgebung.

Der Sewansee wird auch als das "Meer" Armeniens bezeichnet und mit seiner Lage auf nahezu 1.900 m Seehöhe ist er einer der höchst gelegenen Süßwasserseen der Welt. Sein Ufer mit vielen Sandstränden ist für Wasserratten und Hobby-Ornithologen gleichermaßen anziehend. Mit etwas Glück entdecken wir Pfeifschwäne oder Kolbenenten. Das smaragdgrüne Wasser lädt außerdem zum Schwimmen ein.

Wanderung: optional

Übernachtung im Hotel

(F/M/A)

10. Tag: Vom Kloster Sewanawank über den Selim-Pass zur alten Seidenstraße

Nach unserem Erholungstag sind wir wieder fit für eine ausgedehnte Tour mit vielfältigen Eindrücken der armenischen Kulturlandschaft. Der heutige Tag ist mit rund 320 km Strecke der längste Fahrtag der Reise. Entlang des Ostufers des Sewansees geht es zum Kloster Sewanawank. Idyllisch liegt die Armenische Apostolische Kirche aus dem Jahre 874 inmitten einer kleinen Halbinsel. Danach geht es weiter zum anderen Seeufer, wo wir durch den mittelalterlichen Friedhof von Noratus spazieren. Dieser Ort ist weltweit berühmt für seine Khachkars, das sind Kreuzsteine mit fein detaillierten christlichen Motiven und Ornamenten. Die Fahrt führt uns weiter entlang von Hochebenen und kahlen Bergrücken direkt über den 2.410 m hohen Selim-Pass. Auf dieser Strecke erinnert eine vollständig erhaltene mittelalterliche Karawanserei aus dem 14. Jahrhundert an einstige Handelszentren entlang der alten Seidenstraße. Seinerzeit wurden auf dieser Route wertvolle Güter aus Asien und dem Fernen Osten nach Europa transportiert.

Fahrzeit: 6-7 Std. (ca. 320 km)

Wanderung: ca. 1 Std.

Übernachtung in einem Hotel in Goris

(F/M/A)

11. Tag: Auf in die Bergwelt des Khustup

Von Goris fahren wir weiter nach Kapan, in die wichtigste Stadt im Süden Armeniens, und von dort weiter nach Baghaburj (1.100 m). In diesem Dorf starten wir unsere Wanderung auf den Berg Khustup (3.206 m). Die erste Etappe führt uns durch eine wildromantische Bergwelt immer weiter hinauf.

Den steilen Weg säumen Wildrosen, Orchideen und andere Gebirgsblumen. Fotowürdige Ausblicke auf die umliegende Landschaft belohnen unsere Mühen. Auf 2.100 m Seehöhe schlagen wir für zwei Nächte unsere Zelte auf.

Wanderung: ca. 5-6 Std. (ca. +1.000 m)

Übernachtung im Zelt (ca. 2.100 m)

(F/M/A)

12. Tag: Wir besteigen den Gipfel des Khustups

Heute brechen wir zeitig auf, um den Gipfel des Khustups (3.206 m) zu besteigen. Inmitten felsiger Bergkämme windet sich der Pfad steil hinauf. Über üppig blühende Hänge gelangen wir an die markante Spitze. Am Ziel angelangt, genießen wir bei schönem Wetter das Panorama der Gebirgskulisse des südlichen Armeniens. Nach einer entspannten Mittagsrast geht es für uns zurück ins Zeltlager.

Wanderung: ca. 6-7 Std. (ca. +/-1.100 m)

Übernachtung im Zelt

(F/M/A)

13. Tag: Abstieg nach Baghaburj

Heute beginnt unser letzter Wandertag. Nach dem Frühstück bauen wir unsere Zelte ab und wandern zurück nach Baghaburj. Die Landschaft präsentiert sich saftig grün und in kräftigen Ockertönen, durchbrochen von den grauen Bergspitzen. Im Dorf wartet bereits ein Bus auf uns. Es geht zurück nach Goris, wo wir gemeinsam zu Abend essen.

Wanderung: ca. 4 Std. (ca. -1.000 m)

Übernachtung in einem Hotel Goris

(F/M/A)

14. Tag: Von „Stongehenge“ über Chor Virap nach Jerewan

Heute führt unsere Reise nach Zorakarer, einem Gräberfeld mit über 200, größtenteils aufrechtstehenden Megalithen aus Basalt. Möglicherweise stammen einige dieser Relikte sogar aus der Steinzeit und wurden zu astronomischen Zwecken aufgestellt. Aufgrund der riesigen Fläche wird Zorakarer oft auch als "armenisches Stonehenge“ bezeichnet. Anschließend fahren wir durch den Canyon des Flusses Darichay bis zum berühmten Kloster Norawank, einer Einsiedelei aus dem 13. Jahrhundert mit zweigeschossiger Mausoleumskirche. Am Ende des Canyons gelegen, umrahmt von rötlichen Felsen und mit dem Blick auf die zerklüftete Schlucht strahlt vom Kloster ein besonderer Reiz aus. Das geschichtsträchtige Bauwerk ist als UNESCO-Weltkulturerbe vorgeschlagen. Von hier unternehmen wir eine kurze Wanderung auf eine Anhöhe, um von oben den Klosterkomplex als Gesamtkunstwerk wahrnehmen zu können. Am späten Nachmittag erreichen wir das Kloster Chor Virap, dem beliebtesten Wallfahrtsort der Armenier. Es ist vor allem die wunderschöne Lage, direkt vor der schneebedeckten Nordwand des biblischen Ararat (5.165 m), die den Zauber dieses Ortes ausmacht.

Fahrzeit: ca. 5-6 Std.

Übernachtung in einem Hotel in Jerewan

(F/M/-)

15. Tag: Wanderung zum Gletschersee Kari und auf Armeniens höchsten Berg Aragaz

Wir verlassen frühmorgens Jerewan in Richtung Nordosten und können auf der Fahrt die wahre Größe der Stadt wahrnehmen. Vor uns liegen die Ebenen des Ararat-Tals.

Nach etwa 1,5 Stunden Fahrt gelangen wir auf eine Höhe von 3.200 m und erreichen den Kari-See, einen

Gletschersee mitten im mächtigen - ehemals vulkanischen - Aragazmassiv. Der etwa vierstündige Aufstieg, der teilweise über Schneefelder verläuft, bringt uns bis zum 4.080 m hohen Westgipfel des Aragaz. Vom Kraterrand des einstigen Vulkans aus blicken wir an einem klaren Tag weit über das Hochland mit seinen Schluchten, Wiesen, Plateaus und Wasserfällen, während sich im Hintergrund der mächtige Gipfel des Ararat als dominierendes Wahrzeichen des Landes erhebt. Nach unserer Gipfeleroberung treten wir schließlich den Abstieg an. Mit dem Fahrzeug geht es zurück nach Jerewan. Wer Lust hat, besucht abends ein Konzert (nicht inkludierte Leistung).

Fahrzeit: ca. 2-3 Std. (ca. 90 km)

Wanderung: ca. 6-7 Std. (ca. +/- 800 m)

Übernachtung in einem Hotel in Jerewan

(F/ M/-)

16. Tag: Weltkulturerbe Etschmiadsin & Armeniens Wahrzeichen

Nach dem Frühstück fahren wir in die Stadt Etschmiadsin. Die Kathedrale der Stadt ist UNESCO-Weltkulturerbe. Wenn wir das historische Gebäude besuchen, sollten wir unseren Blick hinauf zum großzügig angelegten und imposant wirkenden Kreuzkuppelgewölbe richten. Die ältesten Mauern der Kathedrale reichen bis ins 4. Jahrhundert zurück. Die Stadt ist die Amtsresidenz des Katholikos, des Oberhauptes der armenisch-apostolischen Kirche.

Auf der Rückfahrt nach Jerewan besuchen wir ein weiteres UNESCO-Weltkulturerbe: die archäologische Ruinenstätte von Swartnoz. Neben den Resten einer einst imposanten Kathedrale, erbaut zwischen 641 und 662 unter Katholikos Nerses III, sind hier auch monumentale Stelen zu bewundern. Die runde Kathedrale ist in ihrer Art und Form einzigartig und gilt als eines der nationalen Wahrzeichen des Landes.

Nachmittags haben wir ausreichend Zeit, Jerewan auf eigene Faust zu erkunden. Dabei sollten wir nicht die "Vernissage", einen riesigen Open-Air-Markt, verpassen. Wir stöbern uns im Paradies für Souvenirs durch Kunstgewerbe, Gemälde, Schmuck, Bücher und Teppiche. Oder wir besichtigen eine Teppichfabrik, eine Gemäldegalerie oder das Haus des Kinorebellen und legendären Filmregisseurs Sergei Paradschanow. Vielleicht wollen wir aber lieber Brandy verkosten und zu späterer Stunde einem Konzert lauschen?

Abends nehmen wir dann bei einem gemeinsamen Essen in einem stilvollen Restaurant Abschied voneinander und lassen unsere Reise Revue passieren.

Fahrzeit: ca. 1-2 Std. (ca. 50 km)

Übernachtung in einem Hotel in Jerewan

(F/M/A)

17. Tag: Es geht zurück in die Heimat

Wir werden in den frühen Morgenstunden von unserem Hotel abgeholt und zum Flughafen gebracht.

Gerne können Sie Ihren Aufenthalt in Armenien auch verlängern und weitere Nächte in Jerewan verbringen. Auf Anfrage erhalten Sie dazu gerne ein individuelles Angebot.

Enthaltene Leistungen

- Internationaler Flug ab/an Wien, Umsteigeverbindung mit LOT Polish Airlines oder Austrian Airlines, Economy Class, inkl. mind. 20 kg Freigepäck (andere Flughäfen gerne auf Anfrage und ggf. gegen Aufpreis)
- Alle Transfers lt. Tagesablauf (Minibus mit 15 Sitzen bis 12 TN, A/C Bus mit 30 Sitzen ab 13 TN). Es gibt einen Sammeltransfer vom Flughafen zum Hotel und retour - Wartezeiten sind möglich.
- Unterbringung lt. Tagesablauf: 9x in Mittelklassehotels (auf Basis Doppelzimmer), 6x im 2-Personen-Zelt.
- Alle Mahlzeiten lt. Tagesablauf (15x Frühstück, 12x Mittagessen/Picknick mit Lunchpaketen, 13x Abendessen)
- Örtlicher, deutschsprachiger Guide
- Alle Eintritte und Besichtigungen lt. Tagesablauf
- Gesamte Trekkingausrüstung: Zelte, Gemeinschaftszelt, faltstühle, Tische
- Lasttiere oder Fahrzeuge zum Transport des Gepäcks (max. 13 kg / Person)

Nicht enthaltene Leistungen

- Einzelzimmerzuschlag lt. Ausweisung unter "Leistungen" und "Zusatzleistungen/Verlängerungen" bzw. lt. Buchungsmaske
- Bei Buchung eines halben Doppelzimmers oder Doppelzimmers: im Doppelzimmer steht entweder ein Doppelbett oder Twin Betten zur Verfügung. Hat sich bis zur Abreise keine gleichgeschlechtliche Person ebenfalls für das halbe Doppelzimmer angemeldet oder hat Ihre Gegenbelegung im Doppelzimmer storniert, erhalten Sie automatisch ein Doppelzimmer zur Alleinbenutzung oder ein Einzelzimmer. In diesem Fall wird der gesamte Einzelzimmerzuschlag in Rechnung gestellt.
- Nicht im Tagesablauf angeführte Mahlzeiten, Besichtigungen, etc.
- Ausgaben persönlicher Natur, wie z.B. Trinkgeld, Getränke, Souvenirs etc.
- Zusätzliche Kosten bei Krankheit, Bergrettung, Änderung der Route durch höhere Gewalt bzw. Flugzeitverschiebungen
- Impfungen, Versicherungen, etc.
- Schlafsack (Komforttemperatur 0°C bis -7°C) und Unterlagsmatte

Reiseinformationen

Reiseveranstalter Weltweitwandern

Diese Reise wird von Weltweitwandern veranstaltet.

Kontakt

Weltweitwandern GmbH
Gaswerkstraße 99
8020 Graz

T: +43 3165835040
E: info@weltweitwandern.com

Für Buchung und Durchführung dieser Reise gelten die [AGB der Weltweitwandern GmbH](#).

Einreisebestimmungen

ALLGEMEIN:

Bitte beachten Sie, dass sich die **Reisebestimmungen jederzeit ändern können**. Die nachfolgenden Links informieren Sie tagesaktuell über mögliche Anpassungen. Es kann passieren, dass zu einem späteren Zeitpunkt Testungen, (Booster-) Impfungen oder Versicherungsnachweise für die Einreise/ für den Aufenthalt gefordert werden. Solche Anpassungen stellen keine Grundlagen für eine kostenfreie Stornierung dar.

EINREISE:

Für die Einreise benötigen Sie einen gültigen Reisepass, der bei Reiseende noch mindestens 6 Monate gültig ist.

Personen mit EU-Staatsbürgerschaft benötigen für einen Aufenthalt in Armenien bis maximal 180 Tage kein Visum.

Änderungen vorbehalten!

Bitte beachten Sie die Hinweise des [Außenministeriums](#), des [Auswärtigen Amts](#) bzw. des [Eidgenössischen Departements für auswärtige Angelegenheiten](#)

TRANSIT:

Bitte beachten Sie auch die Reisebestimmungen von anderen Ländern, falls Sie sich während der An- oder Abreise für den Transit in einem anderen Land aufhalten.

Tagesaktuelle Informationen finden Sie bei Ihrer zuständigen Vertretungsbehörde: [Außenministerium](#), [Auswärtiges Amt](#) bzw. [Eidgenössisches Departement für auswärtige Angelegenheiten](#)

Gesundheit

Für die Einreise sind zurzeit keine Impfungen vorgeschrieben. Bitte beachten Sie aber, dass wir aus heutiger Sicht noch nicht sagen können, ob zum Antritt Ihrer Reise eine Covid-19 Impfung oder andere Impfungen erforderlich

sind. Je nach Gesundheitslage können sich die Anforderungen an den Impfstatus kurzfristig ändern.

Informationen zu Standardimpfungen entnehmen Sie bitte dem aktuellen Impfplan bzw. Impfkalender. Wir empfehlen die Mitnahme einer Reiseapotheke. Halten Sie vor Abreise mit Ihrem Hausarzt Rücksprache, welche Medikamente sinnvoll wären.

Nähere Informationen zur medizinischen Versorgung in Ihrem Reiseland sowie zu möglichen Gesundheitsrisiken finden Sie auf den Seiten des [Außenministeriums](#), des [Auswärtigen Amts](#) bzw. des [Eidgenössischen Departements für auswärtige Angelegenheiten](#).

Klima/Reisezeit

Das Territorium der Republik Armenien liegt zwar in den Subtropen, doch ergeben sich durch die beträchtlichen Höhenunterschiede – der Aragaz (4.090 Meter) und das Tal des Aras (rund 380 Meter) liegen beispielsweise nur rund 80 Kilometer voneinander entfernt – und die kleinteilige Landschaft unterschiedliche lokale Klimata. Einerseits wirken die nahen Meere ausgleichend, andererseits begünstigen die Hochgebirge der Umgebung extreme Schwankungen. Die hohen Gipfel des Kaukasus wirken starken Kälteeinbrüchen von Norden her entgegen. In den Tälern und Niederungen ist das Klima kontinental, wobei die Temperaturen im Sommer mittags meist über 30 °C liegen, in den Bergen ist es insgesamt etwas kühler und an der Grenze zum Iran subtropisch und sehr trocken.

Das Klima Jerevans ist ausgeprägt kontinental mit einem trockenen, heißen Sommer und einem verhältnismäßig kalten kurzen Winter. Das Temperaturmittel beträgt 11,6 °C, die Niederschlagsmenge ist gering und beträgt jährlich etwa 304 Millimeter.

Rund ums liebe Geld

Währung

Armenischer Dram (AMD)

Wie viel Geld soll man mitnehmen? Diese Frage ist schwer zu beantworten. Sparsame Gemüter können auch mit ca. € 20,- pro Tag auskommen, müssen sich aber das Eine oder Andere verkneifen. Euro oder USD können in Banken gegen die armenische Währung getauscht werden. Wir empfehlen die Mitnahme von EURO in Bargeld und schon am ersten Tag ca. 150 Euro zu wechseln, weil es außerhalb Jerewans schwieriger ist, Geld zu wechseln. In fast allen Hotels, Bars und Restaurants in Jerewan können Sie auch mit Master- oder Visa Karten bezahlen.

Änderungen vorbehalten!

Generelle Hinweise

Zeitunterschied

Zeitunterschied zur MEZ beträgt in Armenien +2h (Sommerzeit) und +3h (Winterzeit)

Strom in Armenien

230 Volt/50 Hz, zweipoligen Stecker

Versicherung

Es besteht kein Sozialversicherungsabkommen mit Österreich, Deutschland, der Schweiz und Italien. Der Abschluss einer [Reiseversicherung](#) inklusive Stornoschutz wird empfohlen.

Essen und Trinken - Plastikproblematik

Um der Plastikflut etwas entgegenzuwirken wird an allen Tagen, wo im Bus gefahren wird, ein Wasserbehälter im Bus zur Verfügung gestellt, wo einfach Wasser in die eigene Flasche abgefüllt werden kann.

Bringen Sie bitte auch eine Lunchbox mit, damit die Unterkünfte auch etwas Plastik einsparen können, wenn Ihre Essen für den nächsten Tag eingepackt werden. Nach Gebrauch bitten wir Sie die Box eigenständig zu reinigen und am Abend in Ihrer Unterkunft abzugeben.

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit und das Verständnis.

Hotelverlängerungen

Gerne sind individuelle Verlängerungen in unserer Gruppenunterkunft, am Beginn und am Ende der Reise in Jerewan möglich. Bitte beachten Sie, dass die Verfügbarkeiten erst angefragt werden müssen, bevor wir eine Verlängerung bestätigen können.

Anforderung

Für diese Reise ist eine gute Kondition, sowie Trittsicherheit und Erfahrung im Gebirge Voraussetzung!

Höhenanpassung über 2.500 m

Höhenanpassung über 2.500 m

Bei einem Aufenthalt auf über 2.500 Höhenmetern verringert sich der Luftdruck und damit wird die Sauerstoffaufnahme im Körper reduziert. Ab dann kann sich in seltenen Fällen die akute Höhenkrankheit (AKH) mit ersten Symptomen wie Kopfschmerzen, Müdigkeit und Appetitlosigkeit zeigen. In Folge können Brechreiz, Orientierungslosigkeit, Atemlosigkeit und Husten auftreten. Es gibt kein Medikament gegen die Höhenkrankheit, allerdings kann vorgebeugt bzw. die Symptome bekämpft werden – bspw. durch den sofortigen Abstieg.

Tipps zur Höhenanpassung:

- Bewegen Sie sich die ersten 24 Stunden, nachdem Sie auf ca. 3.000 Höhenmeter gelangt sind, möglichst wenig und maximal im Zeitlupentempo.
- Reduzieren Sie Ihr Gehtempo ab ca. 3.000 m auf die Hälfte Ihres normalen Tempos, egal ob beim Wandern oder beim Treppensteigen in der Unterkunft. Selbst wenn der Körper Ihnen Kraft signalisiert, das Schneckentempo bewährt sich.
- Machen Sie ausreichend Pausen.
- Vermeiden Sie Stress und Hektik. Machen Sie sich daher auch keine Sorgen, wenn Sie milde Anpassungssymptome haben - leichte Kopfschmerzen, etwas Übelkeit, Atemlosigkeit, sowie Nasenbluten können vorkommen. Wenn diese Symptome nach wenigen Tagen nicht verschwinden, sprechen Sie unbedingt mit Ihrem Guide - oft hilft bereits ein leichter Abstieg.
- Trinken Sie mehr als Ihr Durstgefühl signalisiert. Als Regel gilt: pro 1.000 Höhenmeter sollte mindestens 1 l Flüssigkeit zu sich genommen werden - in Form von Wasser, Tee, Suppen und Säften. Vermeiden Sie in den ersten Tagen Alkohol und grundsätzlich gekühlte Getränke, diese belasten den Körper und verzögern die Akklimatisierung.
- Verzichten Sie auf ungeschältes Obst und Gemüse und essen Sie wenig Fleisch. Essen Sie aber auf alle Fälle ausreichend und vor allem Kohlehydrate.
- Achten Sie bitte auf ausreichend warme Kleidung, tragen Sie beispielsweise ein Halstuch gegen die Kälte und wechseln Sie die Kleidung, wenn Sie schwitzen.
- Schlafen Sie genug und richtig. Schlafen mit erhöhtem Oberkörper ist sehr hilfreich, ebenso wie die gute Belüftung des Raums.
- Vermeiden Sie, wenn irgendwie möglich, die Einnahme von Medikamenten. Anpassungssymptome sind normal und Medikamente verschleiern oft weitere Symptome. Aspirin beispielsweise vermindert die Aufnahme von Sauerstoff, Diamox entwässert und so sind beide sogar kontraproduktiv für den Aufenthalt in der Höhe.
- Sonnenschutz ist wichtig - Sonnenbrille, Kopfbedeckung und Sonnencreme bitte einpacken.

Ein offenes Wort

Gratulation: Sie möchten eine Reise bei Weltweitwandern buchen, das ist schon mal eine wunderbare Entscheidung! ?

Damit Sie wissen was das heißt, hier noch kurz ein paar offene Worte, über unsere Art zu Reisen: Wir bieten Reisen mit berührenden Begegnungen und Einblicke in die Kultur und Landschaft Ihres Reiselandes. Qualität und Luxus definieren wir durch kleine Reisegruppen, möglichst landestypische Quartiere und persönliche Betreuung der Gruppe durch örtlich verwurzelte Guides. Ein gewisses Flair und die Lage einer Unterkunft sind uns wichtiger als EU-genormter Komfort und viele Sterne.

Wer Weltweitwandern bucht, lässt sich offen und respektvoll auf eine andere Kultur und das Reiseland ein - das erfordert Eigenverantwortung und beinhaltet auch unsere Bitte an Sie, dass Sie unsere Informationen aufmerksam durchlesen. Denn jedes Mal, wenn wir ein anderes Land besuchen, betreten wir das Zuhause von anderen Menschen, Tieren, und Pflanzen. Aus diesem Grund ist es wichtig, Land & Leuten mit Respekt und Achtsamkeit zu begegnen. Beachten Sie dazu auch die Do's and Dont's, die Sie im letzten Teil dieses Textes

finden.

Wenn Sie bereit sind, sich auf das „Neue“ im Schutz einer bestens organisierten Reise einzulassen, dann sagen wir: Herzlich willkommen als Teil unserer Weltweitwandern-Familie!

Wir laden Sie ein, die folgenden Informationen gut durchzulesen und auf Ihrer Reise zu beherzigen:

Was ist bei Weltweitwandern Qualität und Luxus?

Luxus resultiert bei uns aus der kleinen Reisegruppe, den möglichst landestypischen Unterkünften, einem liebevoll ausgearbeiteten Programm mit ausgewählten Details und die persönliche Betreuung der Gruppe durch unsere lokal verwurzelten Guides.

Unsere Kriterien bei der Auswahl der Unterkünfte

Ein gewisses Flair und eine gute Lage einer Unterkunft sind uns wichtiger als EU-genormter Komfort und viele Sterne. Wir vermeiden so gut es geht internationale Hotel-Ketten oder All-Inclusive-Hotels, da diese in vieler Hinsicht oft nicht unserer Reisephilosophie entsprechen. Wir setzen, sofern möglich, auf landestypische, familiäre Unterkünfte. Hier können die Zimmer unterschiedlichste Ausstattungsmerkmale aufweisen (z. B. mit oder ohne Balkon/Terrasse, Badewanne oder Dusche). Die Zimmer können unterschiedlich groß sein und auch verschiedene Ausblicke haben. Manchmal teilen sich zwei Zimmer einen gemeinsamen Eingang.

Aus ökologischen Gründen gibt es nicht in allen Unterkünften eine tägliche Reinigung. Sollte dies dennoch gewünscht sein, ein Handtuchwechsel oder eine Müllentleerung erforderlich werden, kann das an der Rezeption gemeldet werden.

Ein Beispiel: In unseren Riad-Hotels in Marrakech sind die Zimmer der Gäste unterschiedlich groß, die Fenster gehen traditionell immer auf den Innenhof und die Stiegen sind schmal und verwinkelt. Dafür wohnt man inmitten der zauberhaften Altstadt in Häusern mit Flair und Geschichte und in Gehweite der schönsten Plätze. Wir bemühen uns immer das bestmögliche für unsere Gäste - unseren Auswahlkriterien entsprechend- zu finden: Manchmal gäbe es vor Ort eventuell noch etwas charmantere Quartiere - diese verlangen aber z.B. Mindestaufenthalte von 1 Woche oder gewähren keine längerfristigen Reservierungen.

Gruppenreise

Sie unternehmen mit Weltweitwandern eine Reise in einer Gruppe. Manche Menschen haben hier Bedenken. „Was ist, wenn ich andere Menschen in der Gruppe unsympathisch finde?“, „Wenn die anderen zu alt / zu jung / zu laut / zu langweilig / zu schnell / zu langsam sind?“

Gleich vorab: Menschen, die bei Weltweitwandern eine Wanderreise buchen sind praktisch immer angenehm, interessiert und offen! Die besten Gruppen sind zudem die, in der es eine gute Mischung aus Jung und Alt und

verschiedenen Interessen gibt. Die große gemeinsame Lust am Wandern, an der Natur und an anderen Kulturen ist ohnehin ein starker, gemeinsamer Nenner!

Viele Freundschaften sind schon entstanden und auf unseren Reisen geht's eigentlich immer interessant und oft lustig zu! Für ein gutes Gelingen ist aber unbedingt auch ein gewisses Maß an Geduld und persönlicher Rücksichtnahme von jedem Einzelnen und jeder Einzelnen notwendig.

Entspannte Grundeinstellung

Wer durch ein fremdes Land reisen und eine andere Kultur genießen möchte, benötigt dazu eine entspannte Grundeinstellung. Die Uhren gehen vor Ort zudem häufig viel langsamer als in ihrem Heimatland und manchmal geschehen unerwartete Dinge oder Zwischenfälle. Flexibilität, Geduld und vor allem einen Sinn für Humor sind die Hauptsache. Weltweitwandern bereitet jede Reise gründlich vor, trotzdem gibt es immer wieder unvorhergesehene Überraschungen und auch Pannen, die auch wir nicht im Voraus planen können. Es muss auch vor Ort nicht alles genau so „funktionieren“, wie man sich das im Moment vorstellt. Gerade aus den Bahnen des immer Funktionieren-Müssens darf man auf Reisen einmal herauskommen.

Offenheit und respektvolles Verhalten

Von unseren Reisegästen erwarten wir offenes, respektvolles Auftreten, Wertschätzung des Fremden und den Menschen vor Ort und einen behutsamen Umgang mit der örtlichen Natur. Das Reisen zu fremden Kulturen und in entlegene Gebiete beinhaltet immer auch eine große Eigenverantwortung. Bedenken Sie, dass in vielen unseren Reiseländern kein EU Standard herrscht und stellen Sie sich bitte auf einfache Verhältnisse ein.

Tourencharaktere

Das Spektrum der Reisen bei Weltweitwandern reicht von sehr gemütlichen Spaziergang-Wanderreisen bis zu ganz schön herausfordernden Trekkingtouren, eingeteilt und gut gekennzeichnet mit einer Skala von 1 bis 5. Wenn Sie sich hier Ihrer eigenen Kondition unsicher sind, probieren Sie bitte unbedingt vor Ihrer Reisebuchung zum Beispiel bei Tourencharakter 3 gut aus, was es für Sie heißt, einen mit 6 Stunden angegebenen Wanderweg im Gebirge mit inkludierten Anstiegen von bis 1.000 Meter zu begehen! Planen Sie auch persönliche Leistungsreserven ein für z.B. außergewöhnlich heißes, kaltes oder feuchtes Wetter oder weniger fitte Tage. Unsere Touren beinhalten eine Mischung aus Kultur, Natur und Abenteuer. Zwischendurch kann es auch lange und anstrengende Reisetage geben.

Vorbereitung

Unsere Welt wandelt sich ständig, was Urlauber:innen spannende Möglichkeiten und unvergleichliche Erfahrungen verheißt. Es ist allerdings notwendig, sich gründlich auf eine Reise vorzubereiten – zum Beispiel mit einem oder mehreren der zahlreichen Reiseführer, die zu dem Thema erhältlich sind.

In unseren Reiseunterlagen stellen wir Ihnen wichtige Informationen soweit es geht zusammen. Unsere Packlisten können aber immer nur generelle Empfehlungen sein. Ihre eigenen persönlichen Notwendigkeiten sind individuell verschieden. Machen Sie sich daher bitte immer auch selbst Gedanken, was für Sie in der Wander-Reisezeit wichtig sein könnte. Wie gehen Sie mit Regen, Schnee, Sonne, Wind, Sand um? Was ist für Sie während einer Wanderung, während einer Reise wichtig?

Wenn Sie etwas stört

Wenn Sie etwas stört, sagen Sie es bitte sofort! Wenn Sie zum Beispiel das Gefühl haben, Sie hätten schon wieder etwas weniger oder etwas nicht so Gutes bekommen, sagen Sie es bitte gleich ihrem Guide! Ihr Guide, unsere Partner vor Ort, können Ihnen nur dann helfen und etwas verbessern, wenn Sie auftretende Probleme direkt ansprechen. Nach Ihrer Rückkehr sind Problemlösungen - die vor Ort mit geringem Aufwand beseitigt hätte werden können - dann meist nicht mehr möglich.

Offenheit ist uns wichtig, direkte Rückmeldungen helfen uns und unserem Team vor Ort besser zu werden.

Hören Sie bitte auf den Guide

In den Tagen und Wochen Ihrer Reise ist ihr Guide verantwortlich für Sie. Ihr Guide ist ihr Lotse während der Reise und in einer eventuell fremden Kultur. Wenn er/sie es für nötig hält, ist er/sie der Chef/die Chefin. Wenn er sagt, dass Sie etwas auf keinen Fall tun sollten - oder dass Sie rasten sollten, dann hören Sie bitte auf ihn!

Seien Sie ihm/ihr gegenüber auch rücksichtsvoll.

Ihr Guide ist auch nur ein Mensch. Gönnen Sie ihm/ihr bitte auch Ruhepausen. Guide zu sein ist ein unglaublich vielseitiger, aber auch fordernder Beruf.

„Andere Länder, andere Sitten“ heißt es sprichwörtlich und das nehmen wir uns zu Herzen. Wir wollen auf unseren Reisen sensibel mit den lokalen Gegebenheiten umgehen. Unsere Guides sind diesbezüglich Ihre wichtigsten Ansprechpartner:innen. Sie kennen sich mit lokalen Bräuchen & Sitten sehr gut aus und stehen Ihnen für Fragen gerne zur Verfügung.

Hier noch ein paar Dos & Don'ts für Ihre Reise:

Fotografieren

Fotos sind wichtig, um die wunderbaren Erinnerungen einer Reise festzuhalten. Es gilt aber einige Regeln zu beachten:

- Fragen Sie immer um Erlaubnis, bevor Sie Fotos von Menschen machen! Bevor Sie ein Kind fotografieren, holen Sie im besten Fall die Einwilligung der Eltern ein.

- Achtung: In vielen Ländern ist es verboten religiöse Stätten, militärische Einrichtungen oder Flughäfen zu fotografieren.
- Benutzen Sie keinen Blitz beim Fotografieren von Malereien in Tempeln, Höhlen, etc.

Bekleidung

- Kleiden Sie sich entsprechend den örtlichen Gepflogenheiten!
Zusätzliche Tipps:
- Überall auf der Welt ist es wichtig, sich beim Besuch religiöser Orte moderat zu kleiden. Röcke oder Hosen sollten über die Knie reichen. Schuhe und Hüte müssen vor dem Eintritt manchmal ausgezogen werden.
- Vielerorts wird es nicht akzeptiert, sich oben ohne zu sonnen oder in Badekleidung durch die Stadt zu flanieren.

Zum Schutz der Kinder

Unsere Jüngsten verdienen den größten Schutz. Selbstverständlich achten auch wir auf unseren Reisen darauf.

- Keine Geschenke oder Geld für bettelnde Kinder. Das fördert das Betteln nur noch mehr und verhindert den Schulbesuch. Wenn Sie armen Menschen in einem Land helfen möchten, dann spenden Sie an seriöse Organisationen wie den von uns unterstützten gemeinnützigen Verein „Weltweitwandern Wirkt!“, der in einigen unserer Reiseländer Bildungs- und Sozialprojekte unterstützt. Diese wissen auch genau, was die Kinder am nötigsten brauchen.
- Kinderrechtsverletzungen finden leider in allen Ländern der Welt statt. Helfen Sie, Kinder in Urlaubsländern vor sexueller Ausbeutung zu schützen. Jede:r Reisende kann helfen, Kinder vor sexueller Ausbeutung auf Reisen und im Tourismus zu schützen. Wer etwas Auffälliges beobachtet - Verdachtsfälle oder Straftaten -, sollte nicht zögern, dies zu melden: www.nicht-wegsehen.net.

Lokalem dem Vorrang geben

- Probieren Sie lokale Köstlichkeiten, kaufen Sie am lokalen Markt und Geschäften ein.
- Wählen Sie lokale Souvenirs als Mitbringsel für zu Hause. Mit lokalen Gewürzen können Sie z.B. den Geschmack des Urlaubs mit nach Hause nehmen.
- ACHTUNG: In einigen Touristenorten werden lebende Tiere und Pflanzen oder exotische Souvenirs zum Verkauf angeboten. Diese sind meist illegal und dürfen nicht gekauft bzw. aus dem Land gebracht werden. Aber auch selbst gesammelte Souvenirs wie Korallen, Muscheln, Vogelfedern etc. sollten nicht mitgenommen werden. Weitere Informationen zu illegalen Souvenirs finden Sie unter: https://www.bmf.gv.at/dam/bmfgvat/services/publikationen/Artenschutz-Folder_12020.pdf

Auf die Umwelt schauen

Es ist ein großes Geschenk, dass wir mit unseren Wanderreisen die Schönheit der Natur weltweit genießen dürfen. Wir möchten uns so verhalten, dass dies auch so bleibt und behutsam mit der Umwelt umgehen. Unsere

Guides sind Expert:innen für die örtliche Flora & Fauna. Wir bitten Sie, sich an ihre Anweisungen zu halten.

- Wir bleiben auf unseren Wanderungen immer auf den ausgewiesenen Wegen, wenn vorhanden.
- Pflücken Sie keine Pflanzen, sie könnten unter Naturschutz stehen.
- Bitte respektieren Sie die natürlichen Verhaltensmuster der Tiere und stören, berühren oder füttern Sie sie nicht.
- Verwenden Sie auf Reisen so wenig Einwegplastik wie möglich und nehmen Sie Müll, den Sie verursacht haben wieder mit, um ihn (in der Unterkunft, im nächsten Mülleimer, ...) ordnungsgemäß zu entsorgen.
- Wiederverwendbare Wasserflaschen (in ausreichender Größe), Jausendosen und Stofftaschen für Einkäufe gehören zur Grundausstattung.
- Energie- und Wasser sparen gehört zum Programm: Nutzen Sie Klimaanlage nur bei Bedarf, schalten Sie Licht & Wasser bei Nichtbenutzung aus, verwenden Sie Ihre Handtücher wieder.

Gemeinsam machen wir Ihre Reise zu einem besonderen Erlebnis!



Ihr Kontakt

Tanja Ernst

+43 316 58 35 04 - 32

tanja.ernst@weltweitwandern.com